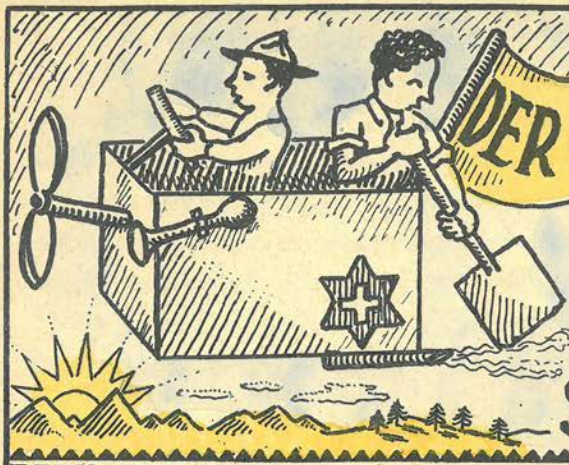


# DER FLIEGENDE KASTEN

Das Blatt
der Pfadfinderabteilung
SCHWYZERSTÄRN BERN

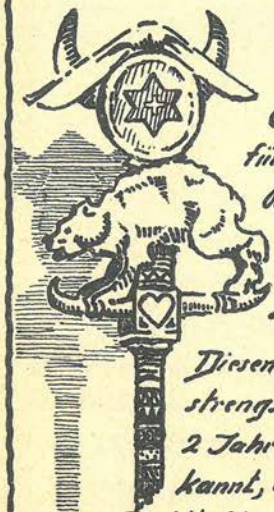
BERN • MAI • 1927 • II. JAHRGANG • Nº 1

## Leidartikel

Seit der „Fliegende Kasten" zum ersten Mal ausgeflogen ist, hat sich in der Leitung der Abteilung ein Wechsel vollzogen, da Ofm. Juncker auf 31. Dez. 1926 als Ofm. zurückgetreten ist. R.Hs. Juncker ist unser ältester Führer & einer der Gründer der Abteilung. Er gründete & führte seit Juli 1913 den I. Zug. Am 1. August 1916 wurde er zum Ofm. ernannt & behielt die Leitung der Abteilung bis im Frühjahr 1919. Nach einer Atempause belud er im März 1921 seine Schultern neuerdings mit der – ich kann euch versichern – nicht leichten Bürde der Abteilungsleitung. Man darf ohne Uebertreibung sagen, dass keiner unter uns auch nur annähernd der Abteilung mit soviel Ausdauer & Hingebung gedient hat, wie alt-Ofm. R.Hs. Juncker. Auch sein Rücktritt bedeutet nicht etwa, dass er in den Ruhestand tritt. Vielmehr bleibt er weiter in der Abteilung aktiv. Ihr habt ihn alle am Georgstag an der Arbeit gesehen. Kappeler.

Der neue Ofm. Dr. Franz Kappeler ist den ältern Schwyzerstärnlern kein Unbekannter. Er führte schon einmal die Abteilung in den Jahren 1919 & 1920. Damals zählte sie zwar kaum halb so viele Mitglieder wie heute. Wer dabei war, weiss aber, dass es trotzdem keine Kleinigkeit

war, das Abteilungsschiff an den vielen Klippen vorbeizusteuern. Es herrschte grosser Führermangel. [Die ganze Abt. hatte nur einen einzigen Fm. und dieser war eben der Ofm.] Der Uebungsbesuch war anfänglich schwach; eine zeitlang betraf das Versammlungsverbot wegen Grippe sogar die Radfahrübungen. Trotz dieser x noch vieler anderer Schwierigkeiten gelang es aber Ofm. Kappeler, die Abteilung wieder zu stärken x bedeutend zu festigen. Als sich die Erfolge seiner zielbewussten Arbeit auszuwirken begannen, da musste er leider von seinem Posten zurücktreten. Heute stehen ihm nun eine ganze Anzahl Führer zur Seite. Man darf deshalb getrost der Zukunft unsrer Abteilung entgegensehen. [Red.]



## Der Ofm. spricht:

Euer neuer Ofm. ist Jurist x hat darum eine besondere Vorliebe für das Radergesetz. Er wird euch im Fliegenden Kasten an Hand von Beispielen aus dem Leben erzählen, wie dieses Gesetz in der Abt. gehandhabt wird. Da er aber nicht überall dabei sein kann, wo es zur Anwendung kommt, ist er für Berichte über solche Vorfälle dankbar.

— Der Radfinder übt strenge Selbstsucht. —

Diesem Grundsatz wird, wie allgemein bekannt ist, in der Abt. aufs strengste nachgelebt, was sich schon daraus ergibt, dass seit mehr als 2 Jahren kein Rader zu spät zu einer Uebung gekomen ist. Es ist bekannt, dass grosse Männer, die in der Welt etwas leisten, sich meist durch grosse Pünktlichkeit auszeichnen. Man kann sich deshalb denken, was die Welt den Radern unserer Abt., die alle diese Tugend in hohem Masse besitzen, zu verdanken haben wird. Da die Pünktlichkeit uns bereits so zur zweiten Natur geworden ist x gar keine besondere Selbstbeherrschung mehr verlangt, sind einige besonders Eifrige auf die Idee gekommen zur Uebung in der Selbstzucht einen besonderen Ritterorden zu gründen. Seine Mitglieder stehen jeden Morgen ¼ Std. früher auf als bisher x turnen in der so gewonnenen Zeit auf Tod x Leben, um sich dann noch kalt abzuwaschen. Anhänger dieser Lebensweise sollen, wie mir versichert wird, an Stärke x Gewandtheit rasche Fortschritte machen x sich auch durch ihren vorzüglichen Appetit x ihren stets heitern Mut auszeichnen. Ich zweifle nicht, dass, wenn dies Geheimnis bekannt wird, die Zahl der Ritter rasch zunehmen wird. Franz Kappeler.

# Offizielle Mitteilungen.

Es wurde ein **Führerrat** bestellt, bestehend aus dem Ofm. & den Fm. R. Hs. Juncker, A. Kehrli, Max Brunner & Willi Trachsel.

In der **Leitung der Züge** sind folgende Aenderungen eingetreten:

Fm. Karl Annen hat den I. Zug übernommen,
Fm. Walter Trachsel " " III. Zug " "
P.F. Arthur Rauber " " V. Zug " "
P.F. Hans Stöckli " " VI. Zug " "

Vfm. Franz Stiner, VI. Zug, ist aus der Abteilung ausgetreten.

**Ämter:** Es wurden ernannt zum Abteilungssekretär Fm. Max Brunner, zum Materialverwalter I: Rover H. Michaelsen an Stelle von Vfm. Fritz Geiser. zum Materialverwalter II: P.F. Hans Haller an Stelle von Vfm. Hs. Rungger. zum Heimchef II: Pfadfinder Max Baur.

**Versprechen:** Das Pfadfinderversprechen haben abgelegt:
Ernst & Edgar Küssi, Robert Stucki alle in Patr. Drachen IV. Zug.

**1. Examen:** hat bestanden Rolf Dellsperger, Patr. Tiger, II. Zug.

**Wölfe:** Folgende Wölfe sind zu den Pfadfindern übergetreten: Hans Peter Hefermehl, Ernst Wirz, Bernhard Haller, Werner Aegerter, Roland Schibli.

**Patrouillenführer:** Denkt daran, dass jetzt die beste Zeit ist, um eure Patrouillen, wenn sie es nötig haben, in die Höhe zu bringen! Bei allen Neuaufnahmen soll der Grundsatz gelten: Wenige, aber dafür lauter auserlesene Leute.

**Abteilungsmaterial:** Materialstunde: Donnerstag 13.20-13.40 im Estrich des Hauses Café Rudolf, Bubenbergplatz. Verwalter: Harald Michaelsen, Falkenhöheweg 16 (Tel. Chr. 26.82). Während der Schule: städt. Gymnasium, Real II b. Der Materialverwalter II, Hs. Haller, Friedeckweg 24 hat jeden Montag von 18-20.00 Uhr Sprechstunde. Von jedem Zuge soll nur einer Abzeichen holen. Der Zugführer ist gebeten seinem Vertrauensmann eine schriftliche Bestellung mitzugeben. Alles nur gegen Barbezahlung!

**Bibliothek:** Der erste Bibliothekar, August Cygax, hat, nachdem er die ganze Bibliothek während seiner 2jährigen Amtsdauer katalogisiert & schön eingefasst

heit, einen 12seitigen Abriss über seine Tätigkeit & diejenige seiner zahlreichen Hilfsbibliothekare geschrieben. Wir dachten schon daran, ihm auf der grauen Schanze vor dem Chalet Motta einen bescheidenen Gedenkstein errichten zu lassen für seine hingebende, selbstlose & aufopfernde Tätigkeit & Verdienste um die Verbreitung guter Literatur unter jugendlichen Lesern, als seine ganz unvermittelte Demission erfolgte. „Wegen Studium". Die Bibliothek bleibt also vorläufig geschlossen: „Wegen Studium." Es wird unter anderem studiert, warum die Leser unserer Abt. unserer Bibliothek vor allen anderen Bibliotheken den Vorzug geben. Zur Verstärkung unserer Leserliteratur werden Jahrgänge des „Allzeit Bereit" gesucht. Eingebunden oder uneingebunden sind dieselben baldmöglichst den Zugführern abzugeben.

(Red.)

# Sankt Georg

Sonntag den 24.IV. Nachm. sammelten sich trotz zweifelhafter Witterung 586 Pfader des Bern. Korps auf dem Bundesplatz & marschierten auf den Hauptbahnhof, wo ein Extrazug bereitstand, der das ganze Jungvolk & viel Freunde unserer Bewegung nach Rasthäusern führte. Sofort traten die 64 Patr. zum Patr.-Wettkampf an. Auf einer Strecke von ca. 3 km wurden 4 Aufgaben gestellt. Zuerst musste eine gedruckte Meldung übersetzt, dann ein verunfallter Wolfling auf einer zu erstellenden Tragbahre transportiert werden. Eine schwierige Aufgabe stellte ein mit 25 Abzeichen dekorierter Pfader, von dem jede Patr. nach 30 sek. Beob. Dauer 6 Fragen betr. Richtigkeit & richtige Placierung der Abzeichen beantworten musste. Als Beob. & topogr. Übung war eine verlassene Pfadfeuerstelle gedacht (Gamelle am Stock, Feuergrube & Pfaderhut) deren Standort jede Patr. auf der erhaltenen Karte 1:25000 genau einzuzeichnen hatte. Nach einer kurzen Feier im Walde von Allenlüften, marschierte die lange Kolonne über Mauss nach Gümmenen, wo der Zug schon bereitstand, um die frohe Schaar nach Hause zu bringen. In der Eilgutgasse folgte die Rangverkündung.

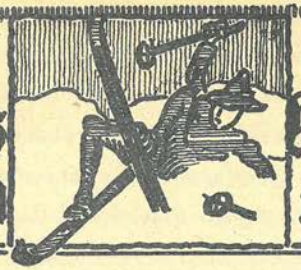
Die erste Patrouille jeder Abteilung erhielt den Georgstaler, die zweite & dritte je einen durch Fm. Gest (Abt. Vedette) gestifteten Lorbeerzweig mit Schleife.

Rangfolge der Schwyzerstärns:

1. Rang: Patrouille 11, V. Zug; P.F. Fritz Hefermehl.
2. " : " 4, II. Zug; " " Werner Krang
3. " : " 7, I. Zug; V.P.F. Bernhard Kellbrunner.

Unsre besten Wünsche den Siegern des St. Georgstages. Mögen sie auch in der Ritterlichkeit & Hilfsbereitschaft die unübertrefflichen sein & bleiben! R. Hr. Jumikar

# III. Internationales Pfaderskirennen in Kandersteg 8. Januar 27



**1. Bericht:** Unsere Mannschaft war schusfreudig, sprungsicher & schwungfest.

**2. Rangliste:** (Auszug)

**A. Patrouillenabfahrtsrennen:** II. Kategorie (Totalalter 48 Jahre)

1. Rang: Patr. Baumgartner - Losinger - Ziegler Ed. Zeit: 8 min 06" (Wanderbecher Pfadfinderkorps der Stadt Bern.)

5. Rang: Patr. Haller - Ziegler M. - Buser

III. Kategorie (Totalalter 60 Jahre)

3. Rang: Patr. Seiler - Ziegler R. - Lang. Zeit 8 min. 14"

4. Rang: Patr. Zumbrunn - Annen - Michon. Zeit 8 " 19"

**B. Slalomlauf:**

I. Kategorie:

1. Rang: Ziegler Max

II. Kategorie:

1. Rang: Ziegler Eduard (Becher)
5. Rang: Baumgartner William
7. Rang: Losinger Willi

III. Kategorie:

5. Rang: Michon Georg
8. Rang: Annen Karl
11. Rang: Zumbrunn Armin
12. Rang: Seiler Hans
13. Rang: Ziegler Rolf.

**C. Sprunglauf:**

I. Kategorie:

1. Rang: Buser Walter Sprunglg: 8, 9, 10m

II. Kategorie:

1. Rang: Ziegler Eduard " : 15, 16, 17m (Wanderbecher Skiklub Kandersteg)
2. Rang: Losinger Willi " : 11, 12, 14 m

III. Kategorie:

3. Rang: Michon Georg Sprunglg. 13, 12, 13m
5. Rang: Lang Werner " 10, 12, 12m
7. Rang: Seiler Hans " 11, 12, 13m

Senioren-Kategorie:

1. Rang: Lenggenhager Karl " 14, 16, 16m

**D. Kombinierte Leistung von Slalom und Sprung:**

II. Kategorie:

Beste Leistung: Ziegler Eduard (Goldener Ski, gestiftet von Hr. Dr. W. v. Bonstetten, Centralpräsident)

## Berichte aus den Zügen

**Rovers:** In den Neujahrsferien haben wir wieder in Saas-Fee ein Skilager durchgeführt welches allen in froher Erinnerung bleiben wird, obschon wir diesmal mit dem Schnee mehr Mühe hatten als im Vorjahre. Dauernd wehte ein äusserst starker Wind, der allen Schnee in Mulden und Täler davontrug, sodass sich grosse Gwächten festsetzten. Eine Tour auf den Monte Moro-Pass musste wegen Schneesturm abgebrochen werden. Beim Skirennen der Einheimischen von Saas-Fee gewann Georg Michon das Juniorenrennen. Eine schöne Leistung bei der nicht leichten Konkurrenz. In Brig passierte es uns, weil wir einen alten Fahrplan studiert hatten, dass während wir im Büffet erlabten, draussen der Zug das Weite suchte; so mussten wir lange warten, um Anschluss nach Kandersteg zu bekommen. Hier besuchten wir das internationale Rodelskirennen, bei welchem K. Lenggenhager in der Sprungkonkurrenz für Senioren den 1. Preis davontrug. — Nun ist der Winter vorbei & schon stehen die Sommerfreuden bevor, wie Pfingsttour, Ferien etc. Unsere Gruppe „Mephe" ist auch stark an der Arbeit; wer etwas davon wissen will, wende sich selbst an sie. — Rover A. Zumbrunn hat mit Erfolg das Zollexamen bestanden & nun sein Zelt in Basel aufgeschlagen. Wir gratulieren ihm zum Erfolg & wünschen ihm viel Glück in seiner Laufbahn. Luigi Ingold liegt schon seit längerer Zeit in schweren Fiebern, während Walter Lenggenhager im fernen Brüssel krank darniederliegt. Beiden entbieten wir unsere besten Wünsche zu baldiger Genesung & unsere Rovergrüsse. A. Kehrli R.F.M.

In unserer Abt. gibt es gegenwärtig 3 Rovergruppen. Wir die 3. Gruppe nennen uns „Mephe"! Wir bestreben uns vorerst eine gerissene Bande von lieben Freunden zu werden, um nach Möglichkeit unser Mepheziel zu erreichen. „Mephe" ist „Mephe" und wird stets „Mephe" bleiben! Cbi.

**1. Zug:** Blau-Gelb. 14 Jahre hielten wir unsern Patr.Farben Treue. Nun kam die Zeit der Zugskrawatten. Der 1. Zug war der letzte der Abt., der sich entschliessen konnte, die alten Farben abzuschaffen. Nur das Rassigste konnte diese würdig ersetzen. Wir haben es gefunden: Die blaue Cravatte mit dem gelben Rand! Jeder, der die blau-gelbe Cravatte trägt, werde ein Pfadfinder der Tat, denn nur so können die neuen Farben die Achtung erlangen, die die bisherigen Farben unserer 3 Patr. hatten. Brüder des 1. Zuges, der Eichhörnchen, Gemsen & Falken, haltet die alten Farben in Ehre & traget die neue mit Würde und Treue! K. Annen Fm.

**2. Zug:** Durch den Wegzug unserer beiden Kämpen „Mammut" und „Bob", die sich in Baden beruflich ausbilden wollen, ist die Patr. 13 (Jaguar) führerlos geworden. Die Stelle des Patr. Führers übernimmt Pfadfinder Jean-Jacques Schenk. Die Pfingsttage wird der Zug am Murtensee verbringen. (Zelteinweihung).

**3. Zug:** Der 3. Zug steht endlich wieder unter zielbewusster, energischer Führung & bereitet sich gegenwärtig auf einen neuen Blüheb vor.

**4. Zug:** Wir sind im Konkurs wegen den verdammten Ballonhäuten. Dennoch sehen wir kühn in die Zukunft, ja wir wagen es, nebenbei ein Zugspackelboot erstehen zu lassen. Für Pfingsten haben wir unsere Blicke nach Lyss geworfen & dort den pfadfinderfreundlichen Gemeindepräs. engagiert. Im Herbst wagen wir uns dann gar in den untersten Tessin hinunter..... Hütet euch vor der gelben Gefahr!

Veto.

## Anton, Fm. h.c.*)

Kund sei der werten Raderei,
Das in dem schönen Monat Mai
In Bern, in unsrer Vaterstadt
Es wieder was gegeben hat.
Und unsern lieben Anton zwar,
Hat feierlich die „Gelbe Gfahr"
Zu dem Fm. h.c. ernannt,
Und gibts in diesem Lied bekannt.

Antonio, Dir danken wir,
Denn ich kann kaum es sagen hier,
Was Du für unsern Zug getan
Bis jetzt, von seiner Gründung an.!
Und drum gehört ihm dieser Titel,
Es schweig nur jeder neidische „Meitel".
Doch auf ihr Rader fern & nah,
Dem Fm. h.c. ein Huhaha!

*) Fm. h.c. = Feldmeister Honoris causa = Feldmeister ehrenhalber. H. Jänzer IV. Zg.

Den IV. Zug hat gegenwärtig die Examenwut ergriffen. Man strebt auf 1. & 2. Examen, die auf Pfingsten fällig sind. Und von den „Ältern" hat sich jeder für wenigstens 2 Spezialexamen angemeldet. Die Regierung befasst sich gegenwärtig mit der ernsten Frage der Treuefolge.

Veto.

**5. Zug:** Auf 1. Mai ist der alte Häuptling der Hellblauen zurückgetreten & als neuer Führer wirkt P.F. A. Rauber, Brunnhofweg 4. Die alten Hellblauen werden ihm helfen, den Geist der Freundschaft, wie er im Beckenried & Cft. Luc herrschte, weiterzubilden & einen gerissenen Zug zu schaffen, wie er es früher war. Wo ein Wille ist, ist ein Weg!

**6. Zug:** Der 6. Zug gedenkt in nächster Zeit mit einer Lotterieflutwelle die Abteilung in Erstaunen zu versetzen. Wir hoffen nicht vor verschlossene Türen zu kommen. Besten Dank zum Voraus!

Sam.

**Wölfe:** Die Wolfsmeute blüht & gedeiht. 2 neue Führerinnen helfen der Leiterin, die vielen kleinen Wölfe zu dressieren.

Der **Fliegende Kasten** oder wie die bescheidte Menschheit das schöne Wort verdreht hat: der Fliegenkasten tritt mit dieser Nummer schon den II. Jahrgang an. Da sich der alleinige Besitzer unserer bestbekannten Vervielfältigungsmaschine gegenwärtig unter den Militärsoldaten befindet, erscheint diese Nr. in einem andern Gewande. — Beiträge für den „Fliegenden Kasten" an den Chefpiloten Fm. E. Trachsel, Brückfeldstr. 25 Bern (Tel. Chr. 60.27)

# :· Jahresbericht pro 1926 ·:

Die Kurve der äussern Entwicklung der Pfadfinderbewegung ist immer noch stark ansteigend: seit dem 1. schweizerischen Bundeslager will es gar kein Ende nehmen mit den Veranstaltungen grossen Formates. Im vergangenen Jahre machen sie sich in der Abteilungschronik ganz besonders breit.

Radio Bern verschickte auf seiner dazumaligen Wellenlänge 315 das erste schweiz. Pfadfinderradiolagerfeuerprogramm. Unsere Abteilung stellte dazu den Lagerfeuerleiter & weitere 8 Stimmungssänger. 43 Briefe aus aller Welt bewiesen die allgemeine Anerkennung des originellen Abends.

An einem Projektionsvortrag im Grossratssaal zeigte kurz darauf Ofm. R. Hs. Juncker seine prächtige Diapositivsammlung & begleitete sie mit hübschen Schilderungen aus dem Pfadfinderleben. Die Eltern zeigten freudiges Interesse für den Einblick in den Uebungs & Lagerbetrieb & zudem floss der ansehnliche Ertrag in die Heimkasse. Der Abend wurde später für Pfadfinder im Heim wiederholt.

Am 14. April, beim Transport des ungarischen Bären nach dem Bärengraben durften die Pfadfinder als Vertreter der bern. Jugend ihn in Empfang nehmen & geleiten. Aber halb Bern nahm daran teil & machte daraus ein kleineres Volksfest. Die ungebrochene Stimme des jugendlichen Redners ging in der Masse beinahe verloren.

Am Propogandalauf „Quer durch Bern", der von allen stadtbernischen Sport & Turnvereinen beschickt wurde, beteiligte sich auch versuchsweise eine Pfadfindermannschaft von 21 Läufern. Anfänglich hielten sie sich in der Spitzengruppe, um erst gegen Schluss etwas zurückzufallen.

1926 war das 500 jährige Jubiläum der Schlacht bei Murten. Auch das Pfadfinderkorps der Stadt Bern lief im Festzug mit. Einige behende Pfader lasen hinter den Wagen die Scherflein zusammen, welche die opferfreudige Bevölkerung Berns mildtätig zugunsten der armen Wetterbeschädigten im Jura neben die Sammeltücher warf.

In Wohltätigkeit „machten" wir auch mit, als wir für die Fürsorgestelle für Alkoholkranke 450 Couvert & für die Heimpflege Programme verteilten & als wir für die Säuglinge Hilfsdienste leisteten.

Wohltätig uns gegenüber erwies sich hinwiederum die Firma Maggi mit dem Kreuzstern, als sie uns mit Vortrag, Film & Kostproben für ihre längst geschätzten

Produkten begeisterte.

Das ganze Korps versammelte sich 615 Mann stark (119 Schwyzerstärnler) zur gemeinsamen St. Georgsfeier im Gurtental. Patrouille 4 des II. Zuges unter Führung Tellspergers gewann den Georgstaler als Sieger in den originellen Beobachtungs- & Bilderschriftlesеübungen.

Am 6. Februar schickte auch unsre Abteilung eine Vertretung mit der Fahne zum Glasbrunnen, um dort die neugegründete Abteilung „Bubenberg" im Korpsverband feierlich zu begrüssen. Das grösste Pfadfindereignis des vergangenen Jahres war gewiss der IV. internationale Pfadfinderkongress in Kandersteg, den General Sir Robert Baden-Powell persönlich leitete. Nach Schluss des Kongresses besuchte er die Berner Pfadfinder, die ihm zu Ehren ein weihevolles Lagerfeuer beim Blutturm an der Aare feierten. Die Ausstellung in Kandersteg beschickten wir mit 25 Gegenständen, und 12 Mann erschienen zu einem Lagerfeuer dort oben.

Am Feldmeisterkurs des Korps sprachen von unsrer Abt. die Fm. Juncker über Topographie, A. Kehrli über Roverfragen & E. Trachsel über Unterhaltung und Spiel im Heim.

Das schönste im Pfadfinderleben sind immer die Lager. Welch eine Summe von Erlebnissen! Die Chronik des vergangenen Jahres bietet da ein reiches Menu. Die Pfingstlager sind dabei die Vorspeise oder diesmal besser die Wassersuppe. Es regnete Sonntags in Strömen, worauf die liebe Sonne uns am Montag wieder trocknete & zwar den I. Zug in Erlach, den II. am Zihlkanal, den III. in Vevey, den IV. in Heimenschwand, den V. auf dem Napf, den VI. zu Sutz am Bielersee & die Wölfchen in Erlach. Ein grosses dezentralisiertes Sommerlager des II., III., IV. & VI. Zuges unter der Aegide des Ofm. im Kiental hinterliess bleibende Eindrücke. Das Lager stand im Zeichen ausgedehnter Touren & Bergbesteigungen, & oftmals übernachteten wir auf luftiger Bergeshöhe in unsern Schlafsäcken. Der I. Zug verband das Angenehme mit dem Nützlichen, indem er im Welschland seine Zunge & im Leman Arme & Beine trainierte. Der V. Zug endlich pflegte den Geist von Beckenried dieses Jahr in St. Luc im Val d'Anniviers weiter. Eine Gruppe älterer Pfadfinder bestieg im September unter günstigen Verhältnissen die „Wilde Frau."

Leider wurde aber der so schön angelegte kantonale Pfadfindertag auf der St. Petersinsel markant verregnet, sodass er vorzeitig abgebrochen werden musste.

Wm. Hermann Juncker gab auch in einem Kurs Gelegenheit, für Fr. 5.50 einen guten und brauchbaren Radioapparat zu bauen.

Im Winter wird natürlich geskisportelt & nach Möglichkeit sucht sich jeder Zug ein Skilager zu leisten. So waren die Rovers über Neujahr in Saas-Fee (Leitung: Fm. K. Luegisenhager), Hfm. R. Zehnder mit Pfadern auf Rawilissenalp, Fm M. Brunner & W. Sieber mit 5 Mann in Grindelwald. Die Resultate unserer Teilnehmer an den internationalen Pfaderskirennen in Kandersteg legen Zeugnis ab von dem Erfolg, mit dem sie sich auf diesem Gebiete betätigen.

Der III. Examenkurs wurde wieder in der Abteilung durchgeführt als Herbstlager im Kandersteger Pfadfinderheim. Leitung: Fm. Erik Harrweg. Eine Vorbereitung für das III. Examen wurde im Winter in Form eines Abendkurses im Heim geboten.

Anläßlich der monatlichen Abt. Uebungen konnten die vielen Beförderungen vorgenommen werden, die man hinten lesen kann. An der diesjährigen Jahresfeier in den Ostermundigen-Steinbrüchen wurde die 7. Patrouille (Falke) im Wettbrotbacken Sieger & gewann den goldenen „Schwyzerstärn."

Unsere alte Rovergruppe wuchs zu einem Roverzug von 21 Rovern, 3 Patr. aus. Anton ist & bleibt ihr Führer.

Am 18. Dezember fand die traditionelle Waldweihnacht im Könizbergwald statt. Durch die Ablegung des Pfadfinderversprechens wurde Führeraspirant Hs. Steiner in die Abteilung aufgenommen. Die Nr 1 (Nr 1, 2 & 3) unserer Abt. Zeitung „Der Fliegende Kasten" (Red. E. Trachsel) Verlag: Roverzug A. G.) erblickte das Licht der Welt. Ofm. R. Hs. Juncker legte die Leitung der Abteilung, die er so lange innehatte, in andere Hände nieder. Dr. Franz Kappeler war zu seinem Nachfolger gewählt worden. An dieser Stelle sei alt Ofm. R. Hs. Juncker für seine zehnjährige, mühevolle Tätigkeit in der Abteilung herzlich gedankt im Namen aller, für die er seine freie Zeit selbstlos geopfert hat. Er, ein Gründer des „Schwyzerstärn", darf nun mit Stolz auf sein Werk blicken & ruhig darf er auch die Leitung andern überlassen; der „Schwyzerstärn" wird am Pfaderhimmel nimmer verblassen! (Red.)

Bericht der Wolfsmeute Schwyzerstärn: Im Jahre 1926 haben wir grossen Zuwachs erhalten. Fast alle Samstag Nachm. Uebungen konnten im Freien abgehalten werden. Zu Pfingsten zogen wir nach Erlach, um dort frohe & gemütliche Tage zu verbringen. Alle waren voller Begeisterung von Erlach & seiner prächtigem Umgebung, sodass wir beschlossen das 5tägige Sömmerlager auch dort durchzuführen. Im Herbst besuchten wir die Thunerwölfe & wurden dort sehr freundlich aufgenommen. In der Meute wurde fleissig gearbeitet, sodass 4 Wölfe den 1. Stern & 2 den 2. Stern erwarben. Am 18. Dezember feierten wir zum erstenmal mit den Pfadfindern zusammen Waldweihnachten. H. Scherer Wf.

▲▲▲▲▲

# • Beförderungs & Examenübersicht •

## I. Examen

Albrecht E.
Albrecht W.
Battistoni H.
Baur M.
Bieri Fred
Bieri Hans
Born E.
Buser W.
Courant M.
Dänzer H.
Fontana M.
Graf Fr.
Grütter O.
v. Gunten A.
Haaf K.
Hilfiker M.
Isler Th.
Keller M.
Kronenberg W.
Lasch H.
Lüthi H.
Masshard H.
Masimann B.
Reuter Hs.
Riesen Hs.
Schmidt P.
Schneider Hs.
Schütz A.
Spring W.
Steiner Hs.
Stucki Rob.
Sulser M.
Teuscher Hs.
Weber E.
Weber G.
Wilhelm K.

## II. Examen

Althaus P.
Bäschlin A.
Baur M.
Böckli Hs.
Bühlmann Fr.
Dänzer H.
Hostettler H.
Keller M.
Kräuchi Hs.
Lang W.
Nydegger W.
Perincioli M.
Rohrer Ulr.
Schütz A.
Spörri E.
Stender Th.
Sterchi Hs. R.
Walther W.
Zinder M.

## Versprechen

Bäschlin A.
Baur M.
Bühlmann Fr.
Dänzer H.
Hostettler H.
Keller M.
Nydegger Hs.
Schütz A.
Spörri H.
Sterchi Hs. R.
Walther W.
Zinder M.

## III. Examen

Annen W.
Ballmer K.
Eggenberger H.
Haller Hs.
Kaufmann O.
Perincioli M.
Thomet W.
Tschanz Ls.
Walther W.
Zumbrunn B.

## Spezialexamen

Als Koch:
Blaser Heinz
Als Radfahrer:
Ziegler Rolf
Als Samariter:
Wenger Hans
Ziegler Rolf
Als Signalist:
Althaus Willi
Ballmer Karl
Hefermehl Fr.
Heussler Erik
Thomet Werner
Als Skifahrer:
Baumgartner W.
Michen Georg
Ziegler Eduard
Ziegler Rolf

## Beförderungen

zum Feldmeister:
Annen Karl
Brunner Max
Sieber Walter
Zumbrunn Armin
zum V.-Feldmeister:
Geiser Fritz
Nibchmann Hs.
zum P.C.: Geiser A.
Baumgartner W.
Haller Hs.
Hefermehl Fr.
Hüper W.
Jordi Hs.
Michen G.
Rauber A.
Spörri W.
Sterchi W.
Stöckli Hs.
Tschanz Ls.
Walther W.
zum V.P.C.: Albrecht E.
Althaus W.
Blaser H.
Eggenberger Hs.
Eygax Aug.
Haller F.
Hänni O.
Hausammann Fr.
Heussler E.
Kollbrunner B.
Lesinger W.
Perincioli M.
Stender Th.
Thomet W.
Wilhelm R.

# ••• Kassa-Bericht •••

## — Abrechnung 1926/27 —

| Einnahmen: | | Ausgaben: | |
|---|---|---|---|
| Elternbeiträge | Fr. 1879.85 | Betriebsunkosten | Fr. 1443.50 |
| Zinseneingänge | " 47.15 | Material | " 274.15 |
| Ausgabenüberschuss | " 155.95 | Versicherungen | " 365.30 |
| | Fr. 2082.95 | | Fr. 2082.95 |

## —— Vermögens-Aufstellung ——

| | |
|---|---|
| 1. Kassabestand | Fr. 91.65 |
| 2. Postcheck | " 804.37 |
| 3. Bankguthaben | " 1350.80 |
| Total Barguthaben | Fr. 2246.82 |
| 4. Material & Klavier incl. Abschreibungen | " 3740.40 |
| 5. Heimmobiliar | " 1.— |
| 6. Vorschüsse an Züge | " 50.— |
| 7. Ausstehende Elternbeiträge | " 100.— |
| Total Vermögen | Fr. 6138.22 |

| | |
|---|---|
| Total Vermögen 1926: | Fr. 7706.26 |
| Total Vermögen 1927: | Fr. 6138.22 |
| Vermögensverminderung | Fr. 1568.05 |

Die Ein- & Ausgaben sind in diesem Jahre gleich denen des Vorjahres geblieben. Wenn trotzdem eine Vermögensverminderung stattfindet, so ist es darauf zurückzuführen, dass die Abteilungskasse, um die spezielle Heimkasse zu stärken, den Restbetrag für den Heimumbau auf sich genommen hat. Damit haben wir der Heimkasse die Möglichkeit gegeben, einen Fonds anzulegen, welcher von ihr weiter ausgebaut werden wird; doch darüber wird diese später selbst berichten. Die von unsrer Abteilungskasse übernommenen Verpflichtungen der Heimkasse betragen Fr. 1738.40.

Die Rechnungsführung wird durch die beiden Revisoren Herren Zeiger & Zehnder geprüft, & die Abrechnung mit dem Revisorenbericht den Eltern s. Z. zur Genehmigung unterbreitet.

Der Kassier: A. Kehrli.